**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstands-Sitzung 1.Dezember 1939, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 2**

Vizepräsident Kollege Josef Flury eröffnet die Sitzung kurz nach 20 Uhr mit folgenden Traktanden:

1. Appell

2. Protokoll

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Sekretariatsbericht

5. Weihnachtskation

6. Lohnzahlung im Militärdienst und Ausgleichskasse

7. Geschäftsreglement

8. Verschiedenes

1. Appell.

Der Appell ergibt die Anwesenheit von 9 Vorstandsmitgliedern. Entschuldigt sind die Kollegen Sandmeier, Voutat und Schneiter.

2. Protokoll.

Die Protokolle vom 27. Oktober und 21. November 1939 werden verlesen und genehmigt.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

Kollege Emil Brändli kann mitteilen, dass das Gewerkschaftskartell jetzt die Einladungen des Gewerkschaftbundes zu den Bildungskursen erhält.

Kollege Josef Flury teilt mit, dass bis heute 1575 Franken für die Strick-Aktion eingegangen sind. Eine Liste der Spender ist in der „Seeländer Volksstimme“ veröffentlicht worden. Die Aktion geht weiter.

Vom Gemeinderat ist ein Antwortschreiben eingetroffen betreffend Wehrmänner-Unterstützung. Der Vorstand nimmt Kenntnis davon.

Vom kantonalen Kartell werden wir um finanzielle Hilfe für die Nationalratswahlen angegangen. Kollege Paul Fell möchte kein Geld nach Bern überweisen. Wir haben unsere Beiträge auf dem Platze nötig. Kollege Brunner macht aufmerksam, dass auch die einzelnen Sektionen von Bern aus um Mithilfe angegangen wurden. Für die lokale Verwendung sind bis heute an den Kartellkassier 105 Franken eingegangen von 3 Sektionen. Eine Leistung an das kantonale Kartell wird abgelehnt.

4. Sekretariatsbericht.

Kollege Emil Brändli macht Mitteilung von den Vorarbeiten für die Abstimmung vom 2./3. Dezember 1939. Rund 1000 Propaganda-Materialien in Form von Taschen-Agenden, Postkarten, illustrierten Zeitungen etc. sind auf dem Platz Biel im Umlauf. Am Abstimmungstag kommt ein Flugblatt zur Verteilung. Es sind keine Plakate mehr für die Abstimmungslokale erhältlich.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass er gegenwärtig einige Fälle von Arbeitslosen habe, die zum Unterstützungsbezug auf längere Zeit eingestellt oder ausgeschossen wurden. Er gibt detaillierte Angaben über die Fälle Burger, Pfeuti, Berger und Schneeberger. Emil Brändli glaubt, man sollte den Vorsteher des Arbeitsamtes, Genosse Küffer, einladen. Eventuell auch einen Notstands-Ausschuss bestellen, der solche Fälle behandelt. Die Kollegen Emil Rufer und Gottfried von Ins sind nicht für Verhandlungen mit Küffer eingestellt. Kollege Paul Fell beantragt, eine Interpellation im Stadtrat einzureichen. Das wird beschlossen. Kopien gehen an die Stadtratskanzlei und an die Fürsorgedirektion.

Kollege Brunner teilt mit, dass im Buchdruckergewerbe die Auszahlung der Krisenhilfe eingestellt wurde. Das Kartell-Büro soll in dieser Sache deshalb intervenieren.

5. Weihnachts-Aktion.

Der Vorstand beschliesst, auch dieses Jahr wieder eine Bescherung der Arbeitslosenkinder zu organisieren. Die Aufrufe für die Anmeldungen sollen sofort erfolgen, damit das Gesuch an die Gemeinde-Sammelstelle eingereicht werden kann. Kollege Emil Rufer teilt mit, dass der SMUV bereits 500 Franken zugesprochen habe. Voraussetzung zur Anmeldung sind 90 Arbeitslosentage. Nach dem 1. Juli Vollbeschäftigte werden nicht berücksichtigt. An die Sektionen wird ein Zirkular mit dem Gesuch um Mitarbeit gerichtet. Die Leistungen des Vorjahres werden zur Einsichtnahme beilgelegt.

6. Lohnzahlung im Militärdienst und Ausgleichskasse.

Kollege Emil Brändli orientiert kurz über die 3 Projekte der Arbeitgeber, des Biga und des Volkswirtschaftsdepartementes. Alle 3 Projekte sind eher schlechter als die jetzige Wehrmänner-Unterstützung. Die Arbeitnehmer-Beiträge bedeuten wieder eine neue Steuer. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, an den Gewerkschaftsbund zu gelangen mit dem Begehren, alles einzusetzen, um ein gerechtes Existenzminimum zu sichern.

7. Geschäftsreglement.

In Anbetracht der vorgerückten Zeit wird dieses Traktandum nochmals verschoben.

8. Verschiedenes.

Kollege Josef Flury ersucht die Vorstandskollegen, den letzten Freitag im Monat immer freizuhalten für das Gewerkschaftskartell.

Kollege Emil Brändli teilt mit, dass Vorstandsmitglied Sandmeier im Spital liege.

Schluss der Sitzung um 22 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel Vorstand Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Hhandschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1.12.1939